

Kaukasische Wieseneidechse *Lacerta praticola*



Merkmale: Recht kleine, kurzbeinige Eidechse mit kleinem Kopf, gestrecktem Rumpf und mittellangem Schwanz. Färbung recht einheitlich. Oberseite vom

Nacken bis zum Schwanzwurzelbereich grau, graubraun, braun bis rötlichbraun. Rückenmitte mit deutlichem, meist hell- bis dunkelbraunem oder auch rotbraunem Längsband, das beidseitig von kleinen Flecken gesäumt ist und das sich in der Regel bis über die Schwanzwurzel hinaus ausdehnt. Körperseiten mit breitem, in der Ohrregion beginnendem, meist dunkelbräunlichem Band, das zum Bauch hin von einer weißlichen, gelben oder hellbräunlichen, schmalen Binde begrenzt wird. Kopfunterseite und Kehle sind weißlich, der Bauch und die Unterseite des Schwanzes weißlichgelb, gelb oder blaßgrünlich. Gesamtlänge max. 150 bis 160 mm.

Verbreitung: Im europäischen Bereich in Jugoslawien (Serbien), Rumänien, Bulgarien, der europäischen Türkei und im nördl. Kaukasus.

Lebensraum: Besiedelt ähnliche Lebensräume wie die Bergeidechse. Kommt vor allem in feuchtem, bewaldetem Gelände, an Waldrändern und verkrauteten, gebüschbestandenen Wegrainen vor. Die Vorkommen liegen in Europa meist unter 600 m Meereshöhe.

Lebensweise: Vorwiegend bodenbewohnende Art, die sich dem Menschen gegenüber kaum scheu verhält und stellenweise in hoher Besiedlungsdichte vorkommt. Sie meidet intensives Sonnenlicht und ist deshalb vor allem am Morgen und am späten Nachmittag aktiv. Weniger flink als andere Eidechsen, vermag jedoch recht gut zu klettern. Aus der Winterruhe (Oktober bis März/April) erscheinen zuerst die Männchen. Nach der Paarungszeit im Mai legt das Weibchen 4–6 Eier, aus denen 45–50 Tage später die Jungen schlüpfen. Ein bedeutender Feind dieser Art ist die Glattnatter.

Nahrung: Heuschrecken, Fliegen, Spinnen.

